



Muriel Jung,
Lernende Kauffrau EFZ

«Im Jahr 2011 habe ich meine Ausbildung als Bekleidungsgestalterin EFZ im Nähwerk IDM (damals «Couture Ateliers») erfolgreich abgeschlossen. Nach reiflicher Überlegung habe ich festgestellt, dass ich meine berufliche Zukunft nicht in der Modebranche sehe, da ich nebst gestalterischem Flair vor allem eine Vorliebe für Zahlen habe. Da ich mich beim Arbeitgeber «IDM» sehr wohlgefühlt habe, absolviere ich nun meine Zweitlehre als Kauffrau EFZ im Berufsbildungszentrum IDM Thun und schätze es, mich in meiner Freizeit weiterhin meiner Leidenschaft, dem Nähen, zu widmen.»



Andrea Gerber,
Ausbildnerin und
Stv. Betriebsleiterin Nähwerk IDM

«Meine Faszination für die Bekleidungsherstellung – und deren interessantem Zusammenspiel von Produkt und Mensch – hat mich zu meinem Beruf geführt. Die Tatsache, dass Kleidung nach wie vor weltweit manuell gefertigt wird, weckte zusätzlich mein Interesse für internationale Produktionsbetriebe, andere Länder und deren Menschen. So reiste ich geschäftlich beispielsweise nach Vietnam, Sri Lanka, Thailand oder Äthiopien. Beauftragt, die Arbeitsbedingungen vor Ort zu beobachten und zu verbessern, habe ich festgestellt, dass der Mensch hinter dem Produkt leider oft vergessen geht. Umso schöner, dass nun bei meiner Ausbildungstätigkeit im Nähwerk IDM der Lernende als Mensch in der Bekleidungsproduktion im Fokus steht und ich meine Begeisterung für die Entstehung eines Produktes weitergeben und teilen kann.»



Lorina Winkler,
Lehrperson Allgemeinbildender Unterricht

«Als Jugendliche wollte ich auf keinen Fall Lehrerin werden – meine Familie besteht praktisch nur aus Lehrpersonen, das musste reichen. Doch während meines Jus-Studiums und zahlreicher Büro-Nebenjobs entwickelte ich eine Abneigung gegenüber Paragraphen, Gerichtsentscheiden und Wortklauberei. Höchst erfreut fand ich heraus, dass mir als Juristin die Ausbildung zur ABU-Lehrperson offen stand. Ich bin unserem Bildungssystem sehr dankbar, dass kein Berufsweg eine Sackgasse ist und eine Umorientierung jederzeit möglich ist!»



Reto Burri,
Lehrperson Vorlehre2SPlus und
Allgemeinbildender Unterricht

«Während meiner 23-jährigen Berufskarriere als Lehrperson durfte ich so einige Berufsverläufe und Berufswahlphasen verschiedener Personen mit unterschiedlichem Alter, Herkunft, Voraussetzungen und Wünschen begleiten. Was mir dabei immer wieder auffiel war, dass der Wille und die Motivation nach dem Wunsch eines Berufsabschlusses trotz widrigsten Umständen ungebrochen blieb. Diese Menschen haben ihr Schicksal selber in die Hand genommen und ihre Zukunft selber gestaltet. «Never give up.»



Philipp Geissbühler,
Lehrperson Gärtnerin EFZ und
Stv. Abteilungsleiter

«Der Grund, warum ich unbedingt eine Lehre als Landschaftsgärtner machen wollte, war die Tatsache, dass ich die Schule mit all dem Lernen satt hatte. Draussen in der Natur mit Muskelkraft schöne Gärten bauen, das war es, was mich in diesen Beruf zog. Ich weiss noch gut, wie ich nach Lehrabschluss die Aussage machte: «Ich werde niemals in einem Büro vor dem Computer enden!» So kann man sich täuschen. Nach vielen Jahren und verschiedenen Ausbildungen kann ich heute meine Leidenschaft – für den Beruf, die Pflanzen und vor allem für Menschen – als Berufsfachschullehrer ausüben. Ich bin am richtigen Ort angekommen – vorerst! Alles weitere erzähle ich euch in 10 Jahren.»

Ferienplan 2019 – 2022

Berufsvorbereitung/Vorlehre/Berufsfachschule/Berufsmaturität/Mode*

		erster Ferientag	letzter Ferientag	Schulbeginn
2019	Herbst	SA 21.09.2019	SO 13.10.2019	MO 14.10.2019
	Winter	SA 21.12.2019	SO 05.01.2020	MO 06.01.2020
	Frühjahr	SA 28.03.2020	SO 19.04.2020	MO 20.04.2020
2020	Sommer	SA 27.06.2020	SO 09.08.2020	MO 10.08.2020
	Herbst	SA 19.09.2020	SO 11.10.2020	MO 12.10.2020
	Winter	SA 19.12.2020	SO 10.01.2021	MO 11.01.2021
2021	Frühjahr	SA 03.04.2021	SO 25.04.2021	MO 26.04.2021
	Sommer	SA 03.07.2021	SO 15.08.2021	MO 16.08.2021
	Herbst	SA 25.09.2021	SO 17.10.2021	MO 18.10.2021
2022	Winter	SA 25.12.2021	SO 09.01.2022	MO 10.01.2022
	Frühjahr	SA 02.04.2022	SO 24.04.2022	MO 25.04.2022
	Sommer	SA 02.07.2022	SO 14.08.2022	MO 15.08.2022
2022	Herbst	SA 24.09.2022	SO 16.10.2022	MO 17.10.2022
	Winter	SA 24.12.2022	SO 08.01.2023	MO 09.01.2023

* Projektunterricht, Praktika und überbetriebliche Kurse finden teilweise während der Berufsschulferien statt. Detailinformationen sind auf dem Jahresplan auf unserer Website vermerkt.

Semesterende	2020	2021	2022
nach 1. Semester (Ende DIN-Woche 4)	24.01.	29.01.	28.01.
nach 2. Semester	26.06.	02.07.	01.07.

Berufsbildungszentrum IDM
Mönchstrasse 30B
3600 Thun

+41 33 227 33 44
info@idm.ch | www.idm.ch



Unterrichtsausfall während der Feiertage
Gründonnerstag ab 16.00 Uhr
Karfreitag
Ostermontag
Mittwoch vor Auffahrt ab 16.00 Uhr
Auffahrt
Freitag nach Auffahrt
Pfungstmontag

Öffnungszeiten Sekretariat Thun
07.30 – 12.15 Uhr (MO – FR)
14.00 – 16.30 Uhr (MO – DO)
14.00 – 16.00 Uhr (FR)

Öffnungszeiten Sekretariat Spiez
08.00 – 11.45 Uhr (MO – FR)
14.00 – 16.30 Uhr (MO – DO)
14.00 – 16.00 Uhr (FR)

Öffnungszeiten Bibliothek Thun
Montag bis Freitag 09.50 – 14.00 Uhr

Impressum

Redaktion: Melanie Haueter, Ben Hüter
Texte: Melanie Haueter, Erich Marti, BIZ Thun
Fotos: Erich Marti, Amin Osman, BIZ, RUAG, Lüfteln.ch, Verein Industriemacht Schweiz
Titelbild: Lisa Gerber, Lorenz Kaufmann und Belina Brügger / Klasse ZeichnerIn EFZ Architektur 2018.3b
Gestaltung: Werbelmie AG, Bern
Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg
Auflage: 3500 Expl.

Eine Institution des Kantons Bern

IDM-THEMA 2 | 2019

WEGWEISEND



IDM INDUSTRIE
DIENSTLEISTUNG
MODEGESTALTUNG
Zentrum für
Berufsbildung
Thun

WEGWEISENDE Erfahrungen, die unser Leben prägen

Auf der Suche nach dem passenden Beruf

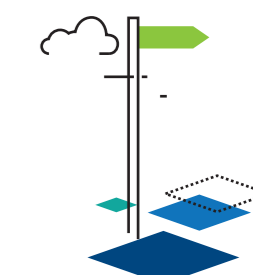


Chance, die junge Menschen in unserem Land haben, da für alle viele Wege begehbar sind. Es bleibt an uns, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder zu sagen: Geht euren Weg, findet eure Berufung und geht nicht auf dabei. Macht etwas daraus.

Was man sonst noch alles tun kann um die Jugendlichen bei ihrer Suche zu unterstützen, zeigt diese Ausgabe des IDM-Themas: Darin werden Angebote präsentiert, die wegweisende Unterstützung in der Berufswahl bieten.

Diese Angebote haben eines gemeinsam: Sie sollen dazu verhelfen, die eigenen Interessen und Stärken zu entdecken und dazu ermutigen, ob Mädchen oder Jungen, den Beruf zu wählen, der Ihnen im Inneren Freude bereitet; den Sie erlernen und sich dabei umfassende Kompetenzen aneignen möchten – bevor die Reise sie womöglich weiterführt.

Ben Hüter
Direktor Berufsbildungszentrum IDM
ben.hueter@idm.ch



«Auf der Suche nach dem Traumberuf würden wir uns manchmal gerne einen Wegweiser in die Zukunft wünschen, der uns zu dem für uns bestimmten Beruf führt.»

«Jetzt ist es also soweit. Ich soll Teil der Arbeitswelt werden. Teil der Erwachsenenwelt mit all den mir so fremden Regeln, soll einen Beruf erlernen, Geld verdienen, pünktlich sein, motiviert sein, arbeiten gehen und dabei viel Neues erlernen. Doch welchen Beruf ich ergreifen soll ist mir schleierhaft. Sie sagen, ich soll denjenigen Beruf erlernen, der mir Freude macht. Aber woher zum Kuckuck soll ich wissen, welcher Beruf mir denn Freude bereitet?»

So oder ähnlich geht es jahraus jahrein vielen Jugendlichen, die im Prozess der Berufswahl stecken. Die Suche nach dem richtigen Beruf stellt für viele junge Menschen eine grosse Herausforderung dar. Kommt dann noch dazu, dass die Mutter rät, der Götti hilft, die Tante weiss, der Bruder zeigt – viele Beeinflusser, die mit gut gemeinten Ratschlägen zur Seite stehen, die Sache aber nicht einfacher machen. Inmitten all der Informationen sind die Jugendlichen bisweilen ohne Plan, wohin die Reise gehen soll. Es ist ganz anders als es bisher in der Schule war – immer wurde einem gesagt, was man zu tun und zu lassen habe. Auf einmal erwartet man von den Schülerinnen und Schülern, dass sie den eigenen Weg finden. Ohne Wegwei-

ser, Landkarte und ohne einen vorgezeichneten Pfad, der Klarheit verschaffen würde.

Nicht jeder erkennt folglich auf die Schnelle seine Berufung und der Weg dorthin ist oft sehr lang und braucht viel Geduld.

Wie erging es Ihnen bei der Berufswahl? Wussten Sie im Alter von 15 Jahren, was sie werden wollten? Und mit 16 oder mit 20 Jahren? Bei vielen von uns besteht der Prozess, den eigenen Berufsweg zu finden, aus einem langen verschlungenen Pfad mit vielen Abzweigungen; laufend füllen wir dabei den Rucksack mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen. Wir beschreiten einen Pfad, gelangen an eine Gabelung, treffen eine Entscheidung und der Weg führt uns weiter in neue unbekannte Gelände. Auf der Suche nach dem Traumberuf würden wir uns manchmal gerne einen Wegweiser in die Zukunft wünschen, der uns zu dem für uns bestimmten Beruf führt. Dennoch ist die Suche danach viel eher eine Reise ins Ungewisse. Eine Gabelung führt zur nächsten und zum Schluss ergibt der Weg rückblickend betrachtet eine Karte, durch die sich unser Berufsweg wie ein roter Faden zieht und alles plötzlich einen Sinn ergibt. Nichts, keine Erfahrung möchte man missen. Es ist eine wunderbare



BIZ – Anlaufstelle bei der Berufswahluche

In den acht Berufsberatungs- und Informationszentren BIZ des Kantons Bern finden Menschen jeden Alters Information, Beratung und Begleitung rund um Ausbildung und Laufbahn. Die BIZ unterstützen Jugendliche und Erwachsene bei der Berufs- und Studienwahl sowie bei Fragen der Laufbahngestaltung, der Weiterbildung, des Wiedereinstiegs und der Neuorientierungen. Die Infotheken bieten ohne Voranmeldung umfassende Informationen zu Themen rund um Aus- und Weiterbildung, Beruf und Laufbahn.

Die Beratungsgespräche im BIZ dauern eine Stunde, finden nach Vereinbarung statt und sind für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung kostenlos. Die nächstgelegenen BIZ befinden sich in Thun, Interlaken, Bern, Langnau und Burgdorf.
► www.be.ch/biz-standorte



Die Welt der Berufe an der BAM

Die jährlich im September stattfindende Berufs- und Ausbildungsmesse in Bern bietet die Gelegenheit, Berufe auszuprobieren, näher kennenzulernen und hautnah mitzuerleben.
► www.bam.ch



Zukunftstag – eintauchen in die Arbeitswelt

Jährlich findet der Nationale Zukunftstag statt. Dieser Tag will, wie sein Name sagt, die Zukunft gestalten und Horizonte öffnen. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten. Dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Sie bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft unabhängig von Rollen- und Geschlechterbildern zu gestalten. Der Nationale Zukunftstag fördert damit frühzeitig die Gleichstellung von Frau und Mann, bei der Berufswahl und der Lebensplanung. Er ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Arbeitswelt und Elternhaus. Der nächste Zukunftstag findet am 14. November 2019 statt.
► www.nationalerzukunftstag.ch

Hinweis: Das Berufsbildungszentrum IDM plant, ab 2020 ein Schnupperangebot am Zukunftstag anzubieten. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt auf:
► www.idm.ch

Innovative Lehrbetriebe organisieren inzwischen ihre eigenen Zukunftstage. Beispielsweise fand am 14. August der Future Day 2019 bei der Fritz Studer AG in Steffisburg statt. Während eines Mittwochnachmittags konnte man sich vor Ort über die sieben Lehrberufe informieren, die das Unternehmen anbietet. Zahlreiche Oberstufenschülerinnen und -schüler nutzten die Gelegenheit, sich von Studer-Lernenden des 3. und 4. Lehrjahres persönlich orientieren zu lassen und in die faszinierende Welt des seit Jahren international renommierten Maschinenbauers von Schleifmaschinen einzutauchen. Informationen zum Betrieb und dessen Lehrberufe:
► www.berufsbildung.studer.com



STIFT – ein Generationenprojekt

Wer gerne bastelt, schraubt, werkt, entwirft, tüfelt oder wissen will, wie etwas funktioniert, ist bei diesen Technikfächchen am richtigen Ort. Im Herbst beginnen die neuen Kurse für Schülerinnen und Schüler in der 5.–7. Klasse, die Freude an Technik, Maschinen und Motoren und insbesondere am «tüfteln» haben. Die Kurse finden Mittwoch nachmittags und Samstag vormittags im Berufsbildungszentrum IDM Thun statt; geleitet von pensionierten Spezialisten, die ihr Wissen mit Begeisterung und Hingabe an die nächsten Generationen vermitteln möchten.
► www.verein-stift.ch



Tüfteln unter Mädchen

Wir suchen Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren, die sich für Technik und Handwerkliches begeistern und im Rahmen einer Mädchengruppe Technikluft bei den Profis schnuppern möchten. Der Schnupperbesuch setzt keine Vorkenntnisse oder Begabungen voraus. Vorbeischaun darf, wer neugierig und interessiert ist. Gemeinsam bieten wir, das Berufsbildungszentrum IDM, mit tüfteln.ch – der Koordinationsplattform der Tüftellabore in der Schweiz – am 8. Juli 2020 einen Autotechnik Mädchen-Workshop beim AGVS BEO in Mülten an. Das Programm wird derzeit vom Verband erarbeitet, weitere Informationen folgen nach den Frühlingferien 2020 auf:
► www.tufterlin.ch | ► hannes.scheuber@tufteln.ch

In der letzten Ausgabe des IDM-Themas haben wir uns dem Schwerpunkt «Tecladies» gewidmet und eine eigene Statistik zur geschlechterspezifischen Berufswahl auf Seite 9 publiziert. Es zeigte sich, dass trotz vieler technisch interessierter und begabter Mädchen und Frauen, diese nach wie vor in den technischen Berufen deutlich in der Unterzahl sind. Daraus resultierte die Kooperation und der für Juli geplante Workshop.

Sie interessieren sich für die Tecladies-Ausgabe?
► www.idm.ch/schulbetrieb/dokumente



Technische Berufe an der Industriennacht Thun entdecken

Innovation auf höchstem Niveau erleben, interessante Arbeitsplätze kennenlernen und hinter die Kulissen von Unternehmen blicken. So lautete das Konzept der Betriebstour, die im Mai im Rahmen der Industriennacht Thun stattfand. Während vier Stunden konnte man in die Rundtorenbusse einsteigen und von Firma zu Firma fahren. Aussteigen, staunen, bei der Produktion über die Schultern blicken, 13 potentielle Arbeits- oder Lehrstellenplätze kennenlernen und Fragen stellen. Zusätzliche Angebote für die Schulen gab es tagsüber; die Industriarena bot den Schülerinnen und Schülern Einblick in die Faszination Technik. Unter dem Motto «Dual ist genial» gab es in der Aula des Berufsbildungszentrums IDM spannende Beiträge mit Fokus auf die technischen Berufe; mit anderem auch von den zwei Olympiasiegern Fabien Gyger und Tanja Frieden, die darüber sprachen, was es braucht, an die Spitze zu kommen. Am Nachmittag fanden zudem die «Operation Working Fingers» statt. Sie möchten an der nächsten Industriennacht Thun dabei sein? Dann sollten Sie sich den 14. Mai 2021 vormerken.
► www.industriennacht.ch



Anforderungen in Mathematik und Deutsch – das Kompetenzraster

Das Kompetenzraster der Erziehungsdirektion des Kantons Bern zeigt auf, welche Mathematik- und Deutschkenntnisse in den verschiedenen Berufen vorausgesetzt werden. Die künftigen Berufslernenden können anhand dieser Angaben ein persönliches Kompetenzprofil erstellen, im Sinne einer Standortbestimmung. Durch das Lösen der vorhandenen Musteraufgaben können sie prüfen, ob sie die bei Lehrbeginn gestellten Anforderungen erfüllen oder (noch) nicht.
► www.erkompetenzraster-ktbern.ch



Rent a Stift – Lernende erzählen von ihrer Berufslehre

Wie kann ich mich optimal auf den Einstieg in die Berufslehre vorbereiten? Wie viele Hausaufgaben fallen in der Berufsfachschule an? Wer hilft mir bei Schwierigkeiten während der Lehrzeit? Kann ich als Mädchen auch einen typischen Männerberuf ausüben, ohne dass ich komisch angeschaut werde? Wer könnte diese Fragen besser beantworten als jemand, der selbst gerade mitten in der Ausbildung steckt? Aus diesem Grund wurde das Angebot «Rent a Stift» ins Leben gerufen. Das Angebot richtet sich an Klassen in der Region Berner Oberland und Aaretal (2. Semester des 8. Schuljahres oder im 9. Schuljahr bzw. im BVS). Unsere «Rent a Stift» Teams stehen jeweils von September bis März zur Verfügung und besuchen die Klassen in ihren Schulzimmern.
► www.idm.ch/rentastift

Ben Hüter, Direktor des Berufsbildungszentrums IDM und Christine Häsler, Erziehungsdirektorin des Kantons Bern bei der Pressekonferenz im März 2019 zum neuen Kompetenzraster Mathematik



Tandem – den künftigen «Oberstift» ins Berufsbildungszentrum IDM begleiten

Du hast den Lehrvertrag abgeschlossen und möchtest bereits jetzt etwas Berufsschulluft schnuppern? Dann bist du herzlich zu einem ein- oder zweitägigen Schulbesuch im 1. Lehrjahr eingeladen. Begleite die/den 1. Lehrjahr-Lernende/n deines künftigen Lehrbetriebs während eines Schultages ins Berufsbildungszentrum IDM. Sie/er wird dich über Ort und Zeit ins Bild setzen und dich zwei Wochen vorher bei den Berufsfachschullehrpersonen anmelden. Falls du keinen künftigen «Oberstift» hast, werden wir gemeinsam eine Lösung finden.
► www.idm.ch/schnuppern-im-bbz



Berufe präsentieren sich

Das Berufsbildungszentrum IDM bietet Schülerinnen und Schülern des 9. und des berufsvorbereitenden Schuljahres die Möglichkeit, einen Einblick in die Berufsfachschule zu erhalten und die schulischen Anforderungen im zukünftigen Berufsfeld kennenzulernen. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler, die den Berufswahlprozess abgeschlossen haben und wissen, welchen Beruf sie erlernen wollen.

Ziel dieses Besuches ist es, mehr über die geforderten Kompetenzen im gewählten Beruf zu Beginn der Ausbildung zu erfahren. Dadurch sollen die Jugendlichen motiviert werden, die restliche Schulzeit optimal zu nutzen. Die Besuchstage finden jeweils im November statt.
► www.idm.ch/schnuppern-im-bbz

Das Berufsbildungszentrum IDM bietet auf Anfrage massgeschneiderte Angebote für Klassen an, die sich mit dem Thema Berufswahl beschäftigen. Nach Bedarf kann ein zweistündiges Programm zusammengestellt werden, das Grundlage bietet, in kleinen Gruppen und während kurzen Sequenzen den Berufskundeunterricht in verschiedenen Berufen zu besuchen.
► thomas.stucki@idm.ch



Mathematik-Förderkurse für einen optimalen Einstieg in eine technische Berufslehre

Zu Beginn der Berufslehre wird in einigen Berufen eine Standortbestimmung im Fach Mathematik gemacht. Je nach Ergebnis können von den Lernenden Mathematik-Förderkurse in Anspruch genommen werden. Diese Kurse werden gemeinsam durch Lehrpersonen der Oberstufe sowie des Berufsbildungszentrums IDM unterrichtet. Diese sollen den jungen Berufsleuten Hilfestellung für einen optimalen Einstieg in die Berufslehre bieten. Unterstützt wird dieser Prozess durch die Kompetenzraster der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
► thomas.stucki@idm.ch